

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 2 (1926-1927)
Heft: 12

Artikel: Alles neu macht der - September
Autor: Hämig, Georgette
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1064775>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ALLES NEU MACHT DER — SEPTEMBER

Von unserer Mode-Korrespondentin, Georgette Häsig, Paris

Mit zwei Skizzen der Verfasserin

Paris, Ende August 1927.

Liebe Hedwig!

Ich muss mir unbedingt einige neue Sachen anschaffen» — schreibst Du. «Mein Sommerfilz ist allzu patiniert, und meinen Mantel habe ich für diese frischen Temperaturen als zu leicht befunden. Was soll ich tun? Winter ist es doch entschieden noch nicht.» —

Nein, Winter ist es noch nicht, aber reizende Herbstneuheiten sind schon erschienen, die uns zugleich wertvolle Indikationen für die kommende Wintermode geben.

Vor allem kaufe Dir sofort einen Hut! Eines der neuen Herbstmodelle. Nichts beeinflusst unser Leben in so günstiger Weise wie ein Hut, der uns gut steht. Und dieses Jahr sind die Hüte wirklich besonders réussiert. Die Banalität der kleinen Cloches und die Härte der randlosen Toques haben sie glücklich vermieden. Sie sind klein und graziös und bringen die Kopfform zur Geltung, indem sie den Kopf eng umschließen. Dazu haben sie einen Rand, der das Gesicht angenehm einrahmt. Man trägt sie etwas in den Nacken geschoben, so dass auch die Ohren bedeckt sind, ein Teil der Stirne, d. h. wenigstens die Augenbrauen dafür degagiert werden. Trotz dieser gemeinsamen Züge sind die Formen sehr phantasie-

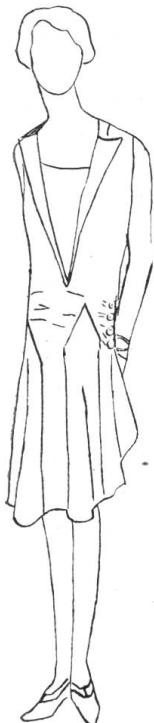
reich. Bald sind sie von einem römischen Helm, bald von einer phrygischen Mütze inspiriert, andere wieder von einem Fliegerhelm oder einer Badekappe. Als Material wird Samt, Filz oder Band verwendet. Garnituren weisen sie wenig auf, ganz leichte Drapierungen, Fältchen, Stoffinkrustationen.

Die Röcke scheinen unten wieder weiter zu werden. Oft wird die ganze Weite nach vorn konzentriert. Manchmal ist sie durch ein paar inkrustierte Godets erzeugt. Dann sind die Röcke vorn etwas kürzer, wodurch eine ähnliche fliehende Linie entsteht wie bei den Hüten.

Nicht nur die Nachmittags-, sondern auch die weniger zeremoniellen Abendkleider haben durchwegs lange Ärmel, die manche weit sind und am Gelenk gezogen, manche wieder eng den Arm modellierend, wodurch die Möglichkeit geschaffen ist, die zahlreichen Armpaspangen darüber zu streifen. — Diese Armpaspangen müssen übrigens entweder dem Halsschmuck assortiert sein oder der Farbe einer Ansteckblume.

Alles ist sorgfältig abgewogen, nichts darf dem Zufall überlassen bleiben. Gestern sah ich eine junge Frau, die an jedem Oberarm zwei Spangen trug aus dem gleichen blonden Schildpatt wie die Knöpfe ihres Kleides. —

Und nun die wichtigste Herbstneuheit: Das 4-Pièces. Lache nicht, ich weiß, wir haben sukzessive das 2-Pièces und 3-Pièces bewundert. Das 4-Pièces ist ausser-



Bergmann's
Lilienmilch-
Seife
 MARKE:
 2 BERGMÄNNER
 ist unübertrefflich für die Hautpflege
Bergmann & Co.
Zürich



Ein
KINDERSPIEL
 die Krawatte zu knüpfen,
 wenn sie sich geschmeidig
 durch den Kragen ziehen lässt,
 wie es bei den von uns gebügelter Doppelkragen der Fall
 ist

WASCHANSTALT
ZÜRICH A.-G.
 Zürich 2 (Wollishofen)
 Kunden in der ganzen
 Schweiz

Ballen?

Dr. Scholl's
Zino-Pads

beseitigen schmerzhaften Druck der
 Schuhe u. vermindert die Entzündung.
 Dünn, antiseptisch, wasserdicht.
 Keine Streichen zum Befestigen nötig. Auch in Größen für
 Hühneraugen und Schwielchen erhältlich. Fr. 1.50 per Schachtel
 und Depot-Angabe gegen frankiertes
 Couvert durch Dr. Scholl's A.G., Basel.

Damenstrümpfe
 in Kunstseide, Bemberg-Waschseide, Fil, Wolle und plattierte Ausführungen

Herrensöckchen
 in glatt, sowie geschmackvollen Phantasiesskins

Motto:
 Dauerhaft — Elegant

Ocill
 Strümpfer Söckchen
 sind die Besten!
Ocill

J. Dobmeyer-Lecoulbre, Degersheim, St. Gallen.

Verlangen Sie diese Marke in den einschläg. Geschäften

ordentlich praktisch. Es besteht aus Jupe, Sweater, kurzer Jacke und Mantel, die in Farbe und Material harmonieren.

Beispiel: Jupe aus Crêpe Jorgia sable.

Sweater aus hellblauem Jersey, an den Hüften durch ein Band Crêpe Jorgia sable zusammengehalten.

Jacke aus Seidenreps sable.

Mantel aus Velours de laine sable.

Je nach Temperatur und Laune kann man im Tailleur ausgehen oder nur Kleid und Mantel tragen, oder bei kühler Witterung alle vier Stücke, da gewöhnlich die Jacke in einem leichten Stoff gearbeitet wird. —

FÜR JEDE FRAU IST EIN

Von unserer Spezialistin für

Haben Sie als Kind auch Rosenwasser fabriziert? Man füllt eine Flasche mit Rosenblättern, giesst Wasser daran, verschließt sie und lässt sie 14 Tage in der Sonne stehen. Mit diesem Rosenwasser tränkten wir unsere Taschentücher und netzten unsere Zopfenden damit. Denn es brauchte viel davon, der Duft war leider nicht sehr intensiv.

Ich glaube, Kinder sind für Wohlgerüche empfänglicher als Erwachsene. Ich hatte eine kleine Freundin, welche von ihrer Mutter als besondere Belohnung ein wenig parfümierte Brillantine bettelte, welche sie dann aber nicht etwa auf ihr Haar, sondern auf einen Stein strich. Für diesen duftenden Stein hatte sie ein besonderes Versteck. Jeden Tag suchte sie es ein paarmal auf, um sich an dem wunderbaren Geruch zu berauschen. Welcher Erwachsene ist solch intensiver Genüsse fähig?

Aber spielt der Geruchsinn für den Erwachsenen wirklich eine kleinere Rolle? Wir unterschätzen seine Bedeutung. Aber das schmälert seine Wichtigkeit nicht.

Gerüche sind entscheidend für die Beziehungen der Menschen untereinander. Der populäre Ausdruck «jemand nicht riechen können» ist ein eindeutiger Ausdruck dafür. Mit Unrecht würden wir ihn nur symbolisch nehmen. Der Geruch eines Menschen ist ein Ausdruck seines Wesens. Er